Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 5. Mai 1844

Privatbesitz

Berlin d[en] 5ten Mai 1844

Lieber Karl!

Ich kann Dir nur sehr flüchtig Deinen letzten Brief[1] beantworten, weil ich selbst in unseren Machtbewegungen mitten drin bin, dabei jetzt ein Dezernat im Handelsministerium erhalten habe und außerdem noch in den letzten Tagen ein kleines katharrhalisches Fieber habe durchmachen müssen, doch glaube ich mich von morgen an als genesen ansehen zu dürfen. In der vorigen Woche war ich sehr angestrengt durch die Vorbereitung der Wahlen in unserem Bezirk beschäftigt, indem ich das Glück hatte, zum Ordner der Wahlversammlung erwählt zu werden. Obwohl mir dabei ein Wahlkomite von 7 Personen zur Seite stand, so lagen mir doch die Besorgungen ob, u[nd] ich bemühte mich, mein Offizium nach besten Kräften zu erfüllen. Wir hatten dafür die Genugthuung, daß die Verhandlungen einen sehr befriedigenden Gang nahmen, u[nd] sich durch Anstand u[nd] Ruhe auszeichneten, wie es auch wohl nicht anders bei einer so notablen Wählerschaft, als der Thiergarten lieferte, zu erwarten war. Unsere Versammlungen fanden täglich Abends von 7 -10 Uhr im […][2] statt u[nd] waren sehr fleißig besucht; es wurden die verschiedensten Fragen in Betreff der Wahlen | discutirt, u[nd] die Wahlkandidaten, welche beliebig vorgeschlagen u[nd] verzeichnet waren, mußten sich presentiren u[nd] Wahlreden halten. Ich gehörte auch dazu u[nd] bin auch für die preußische Versammlung zum Wahlmann gewählt worden; außerdem ein Kaufmann Dannenberger, Stadtgerichtsrath Fälliger u[nd] Geh[eim] Rath von Viebahn – für Frankfurt stellten wir als Wahlmänner zwei Legatiosräthe von Gruner u[nd] von Rhaden, Homeyer u[nd] Mac-Lean. Daß so viel Beamte gewählt werden, liegt in dem großen Mangel anderer Stände in diesem Viertel. Mit dem Ergebniß der Wahlen der Wahlmänner in der Stadt überhaupt kann man im Ganzen recht zufrieden sein; es zeigte sich überall das Bestreben, besonnene, tüchtige, geachtete Männer zu wählen.

Euer Landtag[3] ist nun auch eröffnet, und wie ich höre, darf man erwarten, daß auch der Adel zu allen Konzessionen bereit sein wird. Es freut uns sehr, daß es Dir gestattet ist, einen so wirksamen Einfluß auf die politische Entwicklung des Landes auszuüben. Was die an mich gerichtete Frage in Betreff der Bildung der 2 Kammern in der zu erwartenden preußischen Verfassung angeht, so hat mir Geh[eim] Rath Costenoble gesagt, | daß zwar ein Beschluß weiter noch nicht gefaßt sei, nach den Aeußerungen mehrerer Mitglieder des Ministeriums aber man sich vermuthlich im Wesentlichen nach dem Muster der belgischen Kammer richten werde; für die zweite Kammer werde man das jetzige Wahlgesetz beibehalten; die erste aber wird den Prinzen des kö[niglichen] Hauses, zu 1/3 aus den von dem König auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern, u[nd] im Uebrigen aus gewählten Vertretern der notablen Grundbesitzer, welche eine gewisse Grundsteuer entrichten, zusammengesetzt werden. Den reichsunmittelbaren Standesherren scheint man keine Virilstimme einräumen zu wollen, obwohl ich dies ganz billig fände, um so mehr als sie ein durch Staatsverträge verbrieftes Recht darauf haben. Für die Ritterschaft wird man allerdings besser den notablen Grundbesitz, nach der Grundsteuer bemessen, setzen, weil von der Actenschaft nichts übrig bleibt, wenn Gerichtsbarkeit, Polizeiverwaltung, Patronatsrecht, u[nd] Steuerexemtion aufgegeben werden.

1 Brief konnte nicht aufgefunden werden.
2 Nicht zu identifizierende Örtlichkeit, vermutlich ein Gasthof.
3 Landtag des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin.

Inzwischen ist nun auch der Entwurf des XVII [Artikels] zur deutschen Reichsverfassung[4] erschienen: er zeigt eine schöne Idee; nur sehe ich nicht den Nutzen | daran zu glauben. Es ist vielleicht dann die Verwirklichung zu hoffen, wenn uns die nächste Zeit Krieg, Noth u[nd] Elend ins Vaterland bringt, damit die Schreier stumm, die Hochmüthigen demüthig u[nd] die Selbstsucht geknechtet wird. Nur durch solches Feuer kann eine neue Form geschmolzen u[nd] festgeschmiedet werden. Die Noth u[nd] die Gewalt muß die Menschen, u[nd] besonders die Deutschen bezwingen; die Vernunft allein thut es nicht. Hätten wir nur in Preußen große Staatsmänner, auf die man mit ganzem Vertrauen sehen könnte; es gehören für so schwierige Zeiten herrische Naturen; die jetzigen Minister sind dies nicht.

Heute morgen ist Trinkler wieder abgereist, welcher uns auf einige Tage besucht hatte; in der nächsten Woche am 10ten d[ieses] M[onats] erwarten wir Mutter Flottwell, welche sich doch entschlossen hat, zum Wochenbett Friederikens[5] zu uns zu kommen, die Mädchen bleiben aber zu Hause; Mariechen wird einige Tage bei Hefftens hier zubringen, bis sie Trinkler sich abholt. – Friederike hält sich recht munter u[nd] mobil; ebenso die gute Mutter, welche uns in Allem treu hulfreich zur Seite steht.

Mit herzlichem Gruß
Dein
Immanuel

4 Es ist nicht zu ermitteln, um welche Reichsverfassung es sich handelt.
5 Es läßt sich nicht feststellen, welche Person gemeint ist.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Costenoble [= Costenoble, Carl August] costenoblecarl_8659
Dannenberger [= Dannenberger, N. N.] dannenbergern_6777
Flottwell [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] flottwellauguste_9205
Friederike [= Flottwell, Friederike, verh. Hegel] flottwellfriederike_8297
Fälliger [= Fälliger, N. N.] faelligern_4004
Gruner [= Gruner, Justus] grunerjustus_3467
Hefftens [= Heffter, Elise, geb. Müller] heffterelise_4395
Hefftens [= Heffter, August Wilhelm] heffteraugust_5359
Homeyer [= Homeyer, Carl Gustav] homeyercarl_5371
Mac-Lean [= MacLean, Lauchlan (II.)] macleanlauchlan_8744
Mariechen [= Trinkler, Maria, geb. Flottwell] trinklermaria_1012
Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] hegelmaria_5857
Rhaden [= Rhaden, N. N.] rhadenn_1045
Trinkler [= Trinkler, Friedrich Theodor] trinklerfriedrich_6054
Viebahn [= Viebahn, Johann Georg Wilhelm] viebahnjohann_1689

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Frankfurt [= Frankfurt (Main)] frankfurtmain_2527
Preußen [= Preußen, Prusse] preussen_5494
Thiergarten [= Thiergarten (Berlin)] thiergartenberlin_5138

Sachen

Handelsministerium [= Handelsamt] handelsamt_7194
Ritterschaft [= Ritterschaft (Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin)] ritterschaftgrossherzogtummecklenburgschwerin_3011
Standesherren [= Standesherren] standesherren_4056
Virilstimme [= Virilstimme] virilstimme_9220

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] brfsrc_0023